



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rodewisch



J A H R E S L O S U N G 2 0 1 8

*Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben von der Quelle
des lebendigen Wassers umsonst.*

Offenbarung 21,6

F e b r u a r u n d M ä r z 2 0 1 8

„Was kann ich Ihnen zu trinken bringen?“ – das ist die erste Frage in einem Restaurant, wenn die Bedienung an einen Tisch mit neuen Gästen tritt. Aus einer Vielzahl von Möglichkeiten kann dann jeder Gast auswählen, oft sogar aus eine extra Getränkekarte. Und dann manchmal das Dilemma: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Meist sind wir gar nicht wirklich durstig, wenn wir in eine Gaststätte gehen, denn wir können alle jederzeit auch Zuhause zwischen verschiedenen Getränken wählen, um unseren Durst zu stillen.

Durst stillen – da klingt ein Wort an, das wir aus der Babyzeit kennen: stillen. Beim Stillen geht es nicht nur darum, Durst zu löschen, sondern einem Menschenkind zum Stillwerden zu helfen. Es muss dann nicht mehr sehnsüchtig rufen und weinen, sondern kann Frieden finden. Stillen nennen wir es, wenn eine Mutter ihrem Kind die Brust gibt, von sich weiterschenkt, was für dieses Menschenkind in ihr entstanden ist. Sie gibt von sich, ich möchte sagen: sie gibt sich, sie spendet Leben.

Die Jahreslosung aus der Offenbarung des Johannes beschreibt so etwas ähnliches: Christus, der sich selbst hingegeben hat, schenkt dem, der sehnsüchtig nach ihm ruft, aus der Quelle des lebendigen Wassers. Und auch hier geht es nicht nur darum, Durst zu löschen, sondern zu stillen. es ist keine extra Getränkekarte, die Jesus reicht, „nur“ lebendiges Wasser, so wie die Mutter auch „nur“ ihre Milch für ihr Kind hat.

Doch so wie diese Milch Leben spendend und Frieden bringend ist, so ist es auch mit dem lebendigen Wasser, das Christus uns anbietet.

Es ist unerschöpflich, benötigt keine Ergänzungen, kein Geschmackszusätze, hat für jeden die notwendende, richtige Zusammensetzung...

Und: es ist nicht mit Geld zu bezahlen, so kostbar und einzigartig, dass keine Schätze der ganzen Welt den Zugang ermöglichen, es gibt dieses Wasser nur geschenkt, Luther übersetzt „umsonst“.

Jede und jeder kann sich nur dankbar beschenken lassen. In der Welt sind die Getränke oft teurer als die Speisen, hier gibt es die Fülle des Lebens geschenkt.

Und noch etwas: Es geht ja bei diesem Christuswort nicht nur um Wasser zum Trinken und Durst löschen, sondern die sind angesprochen, von denen es in der Bergpredigt heißt: *Selig sind, die hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn dieser Hunger und Durst soll gestillt werden.* Es gibt soviel Not in dieser Welt, soviel unbändigen Durst nach Leben, Fülle, Geborgenheit, Liebe, Frieden... Dieser Durst wird durch die Quelle mit lebensspendendem Wasser gestillt. Heute schon und in der neuen Welt Gottes vollkommen, wie es Johannes in dem Kapitel 21 der Offenbarung weiter beschreibt: *Gott wird abwischen alle Tränen, kein Leid, kein Schmerz, kein Geschrei wird mehr sein. Denn siehe, ich mache alles neu!*

Ihre Pfarrerin

Beate Stadlich



St.-Petri-Kirche
Rodewisch

Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen



Martin-Luther-Kirche
Rützingrün

Februar und März 2018

4. Februar · Sexagesimae

10.00 Uhr! **Gottesdienst in leichter Sprache in Rodewisch, Pfr. Henke
und Diakonisches Werk Auerbach e.V.**
Kollekte: Diakonisches Werk Auerbach

9.00 Uhr Gottesdienst in Rothenkirchen

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Wernesgrün, parallel Kindergottesdienst

11. Februar · Estomihi

9.30 Uhr **Gottesdienst in Rodewisch**

11.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe in Rützingrün**

Kollekte: eigene Gemeinde



9.00 Uhr Gottesdienst in Wernesgrün

10.30 Uhr Gottesdienst in Rothenkirchen, parallel Kindergottesdienst, beide Prädikant Hauk

14. Februar · Aschermittwoch

19.30 Uhr **Andacht zum Beginn der Passionszeit in der St.-Petri-Kirche**

18. Februar · Invocavit

9.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl in Rodewisch, Pfr. Felchle**

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD



9.00 Uhr Gottesdienst in Rothenkirchen

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Wernesgrün, parallel Kindergottesdienst,
beide Pfrn. Hadlich

25. Februar · Reminiscere

9.30 Uhr **Gottesdienst in Rodewisch**

11.00 Uhr **Gottesdienst in Rützingrün**

Kollekte: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-,
Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge

9.00 Uhr Gottesdienst in Wernesgrün

10.30 Uhr Gottesdienst in Rothenkirchen, parallel Kindergottesdienst, beide Prädikantin Günther

Freitag, 2. März

19.00 Uhr **Gottesdienst zum Weltgebetstag im Kirchengemeindehaus Rodewisch** (siehe Seite 12)
Kollekte: Frauenarbeit



19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Rothenkirchen

4. März · Okuli

9.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl in Rodewisch**
Kollekte: eigene Gemeinde



9.30 Uhr Gottesdienst in Rothenkirchen mit Einführung von Pfr. Felchle, parallel Kindergottesdienst

11. März · Lätare

9.30 Uhr **Gottesdienst in Rodewisch**
11.00 Uhr **Gottesdienst in Rützengrün**, Pfr. Felchle
Kollekte: Lutherischer Weltdienst

9.00 Uhr Gottesdienst in Rothenkirchen

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Wernesgrün, parallel Kindergottesdienst, beide Pfrn. Hadlich

18. März · Judica

9.30 Uhr **Gottesdienst in Rodewisch**, Pfr. Henke
Kollekte: eigene Gemeinde

9.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung in Wernesgrün, parallel Kindergottesdienst

Samstag, 24. März

18.00 Uhr **Konzert zum 333. Geburtstag J. S. Bachs in Rützengrün**
(siehe Seite 10 und Rückseite)

25. März · Palmsonntag (*Achtung Zeitumstellung!*)

10.00 Uhr! **Familiengottesdienst mit Tauferinnerung**,
anschließend Kirchenkaffee
Kollekte: eigene Gemeinde



9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Rothenkirchen, parallel Kindergottesdienst

29. März · Gründonnerstag

19.00 Uhr **Gottesdienst mit Feierabendmahl in Rodewisch**
Kollekte: eigene Gemeinde



19.00 Uhr Gottesdienst mit Fußwaschung und Erstabendmahl der Konfirmanden in Rothenkirchen

30. März · Karfreitag

10.00 Uhr **Gottesdienst in Rützengrün**
14.00 Uhr **Musik zur Sterbestunde Jesu in Rodewisch**
Kollekte: Sächsische Diakonissenhäuser

14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Wernesgrün, parallel Kindergottesdienst

31. März · Karsamstag

21.00 Uhr **Taizé-Andacht in Rothenkirchen**

1. April · Ostersonntag

6.00 Uhr **Osternacht mit Taufen in Rodewisch**
10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl in Rützengrün**
Kollekte: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 bleibt in der
Kirchgemeinde)



6.00 Uhr Osternacht mit Abendmahl und anschließendem Frühstück in Wernesgrün
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taferinnerung in Rothenkirchen

2. April · Ostermontag

9.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl in Rodewisch**
Kollekte: eigene Gemeinde



Wenn nicht anders angegeben, feiert in Rodewisch und Rützengrün Pfarrerin Hadlich die Gottesdienste mit Ihnen und in Rothenkirchen und Wernesgrün Pfarrer Felchle.



Freud und Leid



Christlich bestattet wurden:

Ilse Elfride Döhler, geb. Flechsig, Rodewisch, 94 Jahre
Curt Georg Heinz, Rodewisch, 84 Jahre
Elisabeth Martha Hedwig Leistner, geb. Rudolf, 91 Jahre

*Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.*

1. Johannes 4, 16



Gruppen und Kreise – *Jeder ist herzlich willkommen!*

Wenn nicht anders angegeben, treffen sich die Gruppen und Kreise im Kirchgemeindehaus, Rützengrüner Str. 11

Ansichtssache 2.0 –

Glaubensgespräche: Donnerstag, 22. Februar, 8. März, 19.30 Uhr, St.-Petri-Kirche


Bibelgesprächskreis: Donnerstag, 15. Februar und 15. März, 19.30 Uhr

Blockflötenkreis: donnerstags 19.00 Uhr

Brotkorb: Freitag, 23. Februar und 23. März, 14.00 Uhr

Christenlehre: Kl. 1: dienstags, 14.30 Uhr; Kl. 2: mittwochs, 11.50 Uhr;
Kl. 3: mittwochs, 14.15 Uhr; Kl. 4: mittwochs, 15.30 Uhr
Jungchar (Kl. 5 + 6) dienstags, 16.00 Uhr

Eltern-Kind-

Spielgruppe: Mittwoch, 28. Februar und 21. März 9.30–10.30 Uhr im Kindergarten 

Gebetskreis: jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr

Geburtstags-

besuchsdienst: Dienstag, 13. Februar und 6. März 10.00 Uhr

Gottesdienst-Team: Dienstag, 20. Februar und 6. März, 18.00 Uhr

Junge Gemeinde: donnerstags 19.00–21.00 Uhr im Jugendhaus

Volleyball: dienstags 18.30–20.30 Uhr, Turnhalle Pestalozzigymnasium

Kirchenchor: montags 19.30 Uhr

Kirchenvorstand: Mittwoch, 7. Februar und 7. März 19.30 Uhr

Konfi-Unterricht: mittwochs, Kl. 7: 15.45 Uhr; Kl. 8: 16.45 Uhr

Männerstammtisch: Donnerstag, 8. Februar, 19.30 Uhr

60 Plus: Donnerstag, 8. Februar und 1. März, 14.00 Uhr

Posaunenchor: mittwochs 19.00 Uhr

Gottesdienst K&S-

Seniorenresidenz: Dienstag, 6. Februar und 13. März, 10.00 Uhr

Gottesdienst AWO-

Seniorenwohnanlage: Dienstag, 27. Februar und 27. März, 10.00 Uhr

Dank

Finanzielle Unterstützung für den „Rodewischer Brotkorb“

Eine Überraschung gab es anlässlich unseres letzten Ausgabetales am 15. Dezember 2017. Herr Peter Seidel, Geschäftsführer der EL-RU-FE ELEKTRO Seidel GmbH Treuen, übergab unserem Nothilfeprojekt „Brotkorb“ eine Spende von 500,- €.



Dieses Geld wird in unserer kirchlichen Sozialarbeit eingesetzt für den Kauf von Lebensmitteln, die dann während der monatlichen Ausgabe an bedürftige Rodewischer Bürger verteilt werden.

Für unsere Weihnachtsfeier übergaben uns Schülerinnen des Pestalozzi-Gymnasiums liebevoll gebackenes und verpacktes Weihnachtsgebäck.

Für alle diese Spenden sagen wir herzlichen Dank!

Siegfried Marthol
im Januar 2018

Kirchgeld und Glocken

Im Jahr 2017 haben von insgesamt 1319 kirchgeldpflichtigen Gemeindegliedern 767 ihre finanzielle Unterstützung für die Arbeit unserer Kirchgemeinde gegeben. Dabei sind insgesamt 33.407,- € eingegangen.

Nach 32.144,50 € im Jahr 2016 und 29.652,- € im Jahr 2015 und dem im vergangenen Jahr gleichzeitig laufenden Glockenprojekt macht mich dieses Ergebnis sehr dankbar.

Können Sie sich noch erinnern, wie ich im Herbst 2016 in den Kirchlichen Nachrichten geschrieben habe: *„Was uns nicht hilft, ist ein „Linke-Tasche-rechte-Tasche-Spiel“.* Wenn Sie sich am Glockenprojekt beteiligen, dann nehmen Sie den Betrag bitte nicht aus ihrer Tasche für die Sonntagskollekte oder aus der Tasche Kirchgeld. Denn dieses Geld benötigen wir für den laufenden Betrieb.“

Allen Befürchtungen zum Trotz ist dies nicht eingetreten, dass das Kirchgeld unter dem Glockenprojekt gelitten hat.

Und: wir sind mit den inzwischen eingegangenen Spenden von 64.309,87 € weit über die ursprünglich angestrebten 50.000,- € Eigenanteil für die Glocken hinaus und es gehen immer noch Spenden ein, über die wir uns auch immer noch sehr freuen!

Wir können zuversichtlich in die Realisierung dieses großen Projektes eintreten, auch wenn die Preise in der vergangenen Zeit gestiegen sind und vielleicht noch Unvorhergesehenes dazukommt.



Aus dem Kindergarten



Die Sternsinger

Schon in der Adventszeit suchten sich mehrere Kinder im Alter zwischen 4–6 Jahren kleine gereimte Texte über die heiligen drei Könige aus, die sie mit ihren Eltern daheim auswendig lernten.

So konnten wir bestens vorbereitet und gut gelaunt am 8. Januar unsere Sternsingeraktion in der Stadtverwaltung starten und danach

Weihnachtsbotschaft und sangen von der Liebe Gottes. Auf die Frage von Erwachsenen nach dem Grund unseres Kommens, erklärten die Kinder voller Eifer: „Wir sammeln für die Opfer der Überschwemmung in Nepal. So viel ist zerstört und die Leute müssen sogar auf der Straße schlafen.

Aber mit unserer Hilfe können neue Häuser gebaut werden! Und als Dank für die Spenden



Arztpraxen und Apotheken, in die wir eingeladen worden waren, besuchen.

Verkleidet als Könige und Sternsinger, kündeten die Kinder mit ihren Gedichten und Liedern von der frohen

bringen wir den Segen für dieses Haus!“

Die Kinder rasselten begeistert mit den im Laufe der Zeit immer lauter klappernden Spendendosen. Und auch die eine oder andere Kleinigkeit hielten viele

Aus dem Kindergarten

Spender für unsere Kinder bereit.

Ein ganz besonderes Erlebnis hatten wir am zweiten Aktionstag im Ärztehaus. Einem Mann gefiel unser kleines Programm so gut, dass er sogar das Wartezimmer kurzzeitig verließ und in die nächste Arztpraxis mitzog, um noch einmal den Liedern und Texten lauschen zu können. Kurz bevor er sich verabschiedete, überraschte er uns mit einem kurzen „Halleluja-Ständchen“. Wir waren ganz begeistert.

An unserem letzten Sternensingertag waren wir bei verschiedenen Handwerkern zu Gast. Hier hatten wir sogar die Möglichkeit, den Segen direkt an den Arbeitsplatz zu bringen. Zum Beispiel waren wir bei der Firma Tennstädt in der Produktionshalle und kamen in den



Genuss einer exklusiven Führung. Voller Freude und mit dem Wunsch eines Dreikäsehochs nach einer baldigen Handwerker Ausbildung, beendeten wir unsere Sternsingerwoche.

Herzlichen Dank allen Spendern und Unterstützern dieser Aktion!

Und nun: Achten Sie mal darauf – vielleicht gehen Sie schon bald durch eine Tür, auf deren Rahmen Sie die Zeichen 20°C+M+B+18 lesen können, und treten so unter dem Segen ein!

Eine weitere Möglichkeit, unter dem Segen einzutreten, gibt's auch bei uns im Kindergarten, wenn Sie durch unsere Eingangstür gehen. **So laden wir Familien mit Kindern im Alter bis zu 36 Monaten zu den nächsten Treffen der Eltern-Kind-Spielgruppe herzlich ein.** Diese finden am **28. Februar** und am **21. März 2018** um 9.30 Uhr in der Krippengruppe statt, denn so gelingt das Kennenlernen der Erzieherinnen und Räumlichkeiten kinderleicht, spielend und ganz ungezwungen, ehe Sie sich später vielleicht dafür entscheiden, Ihr Kind in unsere Einrichtung zu bringen.

Mit herzlichen Segenswünschen für das neue Jahr grüßt das Erzieherinnenteam aus dem Evangelischen Kindergarten St. Petri in Rodewisch.

Anmerkung zum Sternsingen

Das Ergebnis unseres Sternsingens im Januar 2018 ist ein neuer Rekord: Die Kinder unseres Kindergartens und der Christenlehre sowie die Konfirmanden haben insgesamt 1.492,02 € in ihren Büchsen gesammelt. Dazu kommen noch die Kollekten vom Martinstag (216,23 €), vom Ausendungsgottesdienst für die Sternsinger (191,02 €) und 100,- € extra Spenden.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!




Einladungen

Männerstammtisch

Am **8. Februar um 19.30 Uhr** wird Thomas Lieberwirth, der Landesgeschäftsführer der Männerarbeit, mit dem Thema „*Hauptsache gesund oder wenn Jesus uns Beine macht*“ im Männerstammtisch zu Gast sein.

Ansichtssache 2.0 – Glaubensgespräche



Wir treffen uns an den Donnerstagen, **22. Februar** und **8. März um 19.30 Uhr** in der St.-Petri-Kirche. Gerne können noch weitere Interessierte dazukommen, einen Abend miterleben und schauen, ob diese Art, miteinander zu schweigen, sich auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben etwas für sie ist. Die Kirche ist geheizt.

Beginn der Fastenzeit

Am Aschermittwoch, **14. Februar** sind alle Gemeindeglieder zu einer Andacht am Beginn der Fasten- oder Passionszeit um 19.30 Uhr in die St.-Petri-Kirche eingeladen.

Einführungsgottesdienst

Nachdem Pfarrer Alexander Felchle in unseren Schwesterkirchgemeinden seinen dreijährigen Probedienst geleistet und sich auf die 2. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rodewisch mit der Schwesternkirche Rothenkirchen-Wernesgrün beworben hat, freuen wir uns der Kirchgemeinde mitzuteilen, dass das

Landeskirchenamt, sowie die Kirchvorstände der Schwesterkirchgemeinden der Entsendung zugestimmt haben.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen den Einführungsgottesdienst mitzufeiern. Der amtierende Superintendent Eckehard Graubner wird Pfarrer Felchle am Sonntag Okuli, **4. März 2018, um 9.30 Uhr** in der Kirche Rothenkirchen in seinen Dienst einführen.

Konzert zu Johann Sebastian Bachs 333. Geburtstag



EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE RODEWISCH

KONZERT

zu
Johann Sebastian Bachs 333. Geburtstag



24. März 2018, 18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Rützensgrün

Mitwirkende: Ludwig Frankmar, Barockcello
Claudia Helmbold, Blockflöte · Carlos Weil, Cembalo

Werke von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach,
W. Friedemann Bach

Eintritt frei,
um eine Spende wird gebeten.

Am Samstag, **24. März 2018** findet um **18.00 Uhr** in der **Martin-Luther-Kirche**

Einladungen

in **Rützengrün** wieder das Geburtstagskonzert statt.

Wer im Jahr 2015 an einem Sonntag-nachmittag im Mai in der Rothenkirchener Kirche zu dem Konzert des **Cellisten Ludwig Frankmar** war, wird ihn in Rützengrün wieder treffen.



Er musiziert auf seinem Barockcello aus dem Jahre 1756

zusammen mit unserem Kantor Carlos Weil auf dem Cembalo und Claudia Helmbold auf der Blockflöte Musik der Bachfamilie.

Ludwig Frankmar stammt aus einer schwedischen Kirchenmusikerfamilie. Nach Studien in seiner Heimatstadt Malmö war er als Orchestermusiker an der Barcelona Oper und als Solocellist der Göteborger Oper tätig, sowie, nach Studien an der Musik-Akademie Basel, als Solocellist der Camerata Bern. Als er 1995 den Orchesterberuf verließ, beschäftigte er sich zuerst vor allem mit zeitgenössischer Musik. Die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führten ihn zur Alten Musik und zur historischen Aufführungspraxis. Er lebt in Berlin.

Das Barockcello von Louis Guersan (um 1700–ca. 1770), das Frankmar spielt, ist wegen der fünften Saite und des gambenähnlichen Klangs des Instruments – Guersan war weit bekannter als Erbauer von Gamben als von Celli – sehr gut

geeignet zur Interpretation von Gambenwerken. Außerdem ist es vermutlich nicht weit von dem entfernt, was sich J. S. Bach unter einem Cello vorstellte.

Wenn Sie innige Musik der Bachfamilie hören und dem berühmtesten Bach zum Geburtstag die Ehre erweisen möchten, dann kommen Sie und laden Sie zu diesem Konzert ein.

Ausblick:
Konzert „Seelenmomente“



Am **15. April** um **18.00 Uhr** wird das vom 1. Oktober 2017 verlegte Konzert mit **Anita & Alexandra** in der St.-Petri-Kirche stattfinden.

Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit. Kartenvorverkauf: Pfarramt, Stadtapotheke

Weltgebetstag 2018



Am 2. März um 19.00 Uhr findet im Kirchgemeindehaus der Gottesdienst zum Weltgebetstag statt.

Die Liturgie unter dem Titel: „*Gottes schöpfung ist sehr gut*“ kommt in diesem Jahr aus Surinam.

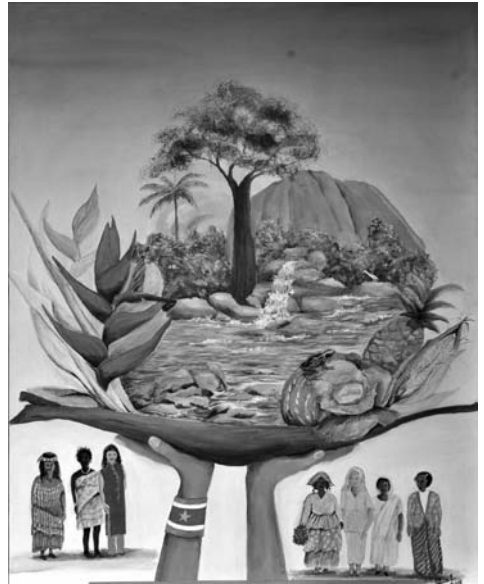
Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland



vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent

Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und



Riesenschlangen haben hier ihr Zuhause. Surinams Küsten eignen sich zum Glück nicht als Badestrände, so legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen 540.000 Einwohnern ist Surinam ein ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus

Surinam

Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindu-tempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt.

Die Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export

der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975



unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

Mit den Kollekten vom Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

nach Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.

Informationen

Helfer für die Christenlehre gesucht

Die Christenlehregruppe der 2. Klasse ist mit ihren 16 Teilnehmern die größte Gruppe. Um einen besseren Blick auf jedes einzelne Kind zu haben, wurden beim letzten Elternabend verschiedene Möglichkeiten besprochen. Wir dachten auch über eine Gruppenteilung nach. Dies würde aber bedeuten, dass es Schwierigkeiten beim Holen und Bringen der Kinder gäbe und mehrere Kinder bei einem neuen Termin nicht mehr teilnehmen könnten.

Mit ehrenamtlicher Unterstützung könnte das umgangen werden. Deshalb suche ich Personen, die bis zum Schuljahresende während der Stunde abwechselnd mit anwesend ist und den Ablauf mit Singen, Beten, Geschichte hören, Basteln und Spielen mit unterstützen. Die Stundeninhalte werden natürlich von mir vorbereitet. Die Christenlehrestunde der Klasse 2 ist jeden Mittwoch 11.50–12.50 Uhr.

Haben Sie Mut, sich bei mir zu melden: gloria_junghans@gmx.de oder telefonisch (0152) 03104930. Die Eltern und auch ich wären sehr dankbar.

Liebe Grüße,
Gloria Junghans

Urlaub

Von 1. bis 4. Februar hat Pfarrerin Hadlich Urlaub und 12. bis 23. März ist sie zur Seelsorge-Weiterbildung in Leipzig.

Pfarrer Felchle hat von 22. bis 25. Februar Urlaub. Die Kasualvertretung ist geregelt.



Die Vision der Donella Meadows

„Ich habe eine Vision. Es ist die Vision einer Welt, in der die Menschen langsamer leben und arbeiten und mehr Zeit für die wichtigen Dinge des Lebens haben: für Kinder, Familie, Natur, für Stille und Spiritualität. Jeder hat genug, es gibt keine Armut und auch keinen absurden Überfluss. Ich sehe eine Welt mit Zeit und Raum für Einfachheit, mit schöner Technologie und elegantem Design. Es wird viel weniger Reisen geben, weil jeder schon dort ist, wo er sein will. Ich sehe eine Welt vor mir, in der wir keine hässlichen Orte mehr erschaffen und wissen, wie man in guter Nachbarschaft gemeinschaftlich lebt. Es wird eine produktive Welt sein mit guter Arbeit, die die Menschen seelisch erfüllt, weil sie Qualitätsprodukte herstellen, die wirklich gebraucht werden statt Kram, den eigentlich niemand braucht. Ich sehe große Mengen an Wissen. Und ich habe die Vision von einer echten Demokratie: Menschen, die sich um die Art und Weise kümmern, wie sie regiert werden und gut informiert sind.“

Donella Meadows,
US-amerikanische Umweltwissenschaftlerin
und Autorin (1941–2001)

Impuls für die Fastenzeit: Was kann jede und jeder für diese Vision tun – oder lassen?

Telefonnummern und Adressen

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rodewisch, Wernesgrüner Str. 8, 08228 Rodewisch

E-Mail: kg.rodewisch@evlks.de

www.st-petri-rodewisch.de

Gemeindepfarrer

Pfarrerin *Beate Hadlich*,

Rützengrüner Str. 11, 08228 Rodewisch;

Tel. (03744) 1896989 und (037606) 2240,

E-Mail: beate.hadlich@evlks.de

Sprechzeiten:

Di 16–18 Uhr Pfarramt Rodewisch

oder nach telefonischer Absprache



Pfarramt

Wernesgrüner Str. 8, 08228 Rodewisch;

Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr jeweils 9–12 Uhr,

Di 15–18 Uhr und Do 15–17 Uhr,

mittwochs geschlossen

Kirchgemeindeverwaltung

Christian Bretschneider,

Tel. (03744) 32561, Fax (03744) 32563

E-Mail: kg.rodewisch@evlks.de



Pfarrer *Alexander Felchle*,

Kirchweg 1, Rothenkirchen,

08237 Steinberg;

Tel. (037462) 289889 oder über das

Pfarramt Rothenkirchen (037462) 3380;

E-Mail: alexander.felchle@evlks.de



Friedhofsverwaltung

Steffi Schwabe,

Tel. (03744) 32562



Gemeindepädagogin

Gloria Junghans,

Tel. (0152) 03104930

E-Mail: gloria_junghans@gmx.de



Bankverbindung nur für Spenden:

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Zwickau

IBAN: DE62 3506 0190 1665 0090 30

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: 0316, ...

Kantor

Carlos Weil,

Rützengrüner Str. 11, 08228 Rodewisch;

Tel. (03744) 309943



Bankverbindung nur für Kirchgeld:

Kontoinhaber: KG Rodewisch

IBAN: DE38 8705 8000 3561 0035 74

BIC: WELADED1PLX

Ev. Kindergarten „St. Petri“

Leiterin: *Manuela Hommel-Küffner*,

Otto-Pfeifer-Str. 1, 08228 Rodewisch;

Tel. (03744) 33426,

E-Mail: kiga.rodewisch@evlks.de



Bankverbindung für den Friedhof:

Kontoinhaber: KG Rodewisch

IBAN: DE49 8705 8000 3561 0058 01

BIC: WELADED1PLX

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rodewisch; Redaktion und V.i.S.d.P.: Pfrn. Beate Hadlich; Titelfoto: Sr. Heike Landrock, Christusbruderschaft Selbitz; Änderungen vorbehalten



EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE RODEWISCH



KONZERT

zu

Johann Sebastian Bachs 333. Geburtstag



24. März 2018, 18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche Rützingrün

Mitwirkende: Ludwig Frankmar, Barockcello
Claudia Helmbold, Blockflöte · Carlos Weil, Cembalo

Werke von J. S. Bach, C. Ph. E. Bach,
W. Friedemann Bach

Eintritt frei,
um eine Spende wird gebeten.